

Strich von der Zellmitte bis zum Außenrande, der nach beiden Enden spitz zuläuft. In Feld 3, 4 und 6 schmale gelblich weiße Striche. Fransen anscheinend rosa (schlecht erhalten). Hinterflügel einfarbig weiß mit ebensolchen Fransen. Unten vorn gelblich weiß, im Diskus etwas bräunlich, Vorderrand rosa; hinten weiß, äußere Hälfte des Vorderrandes rosa. Die Art ist von *transvalica* Dist. dadurch abweichend, daß die Rippen vorn nicht braun sind, und von *terracotta* Hmps. durch nicht braun begrenzte gelbweiße Linien der Vorderflügel und die weißen Hinterflügel.

Type: 1 ♂ White River, Transvaal, A. Cooke Sammler, Spannweite 30 mm.

Hierzu scheint mir ein ♀ zu gehören, das vorn fast ganz dem beschriebenen ♂ entspricht. Die Hinterflügel sind rosa mit rosa Fransen, nur die Flügelwurzel ist noch weißlich. Bei der verwandten *terracotta* besteht zwischen ♂ und ♀ der gleiche Unterschied.

Type: 1 ♀ von Iringa, Deutsch O.-Afrika, März 99, Sammler Götze, Spannweite 28 mm.

Timora flavistrigata Hmps. var.

Die mir vorliegenden und wohl sicher zu *flavistrigata* gehörenden Stücke weichen von Hampson's Beschreibung in folgender Weise ab: Die Fühler sind nicht weiß, sondern gelb, der Innenrand vorn ist nicht bräunlich, auch der Vorderrand ist fleischrötlich und nur der Außenrand ist etwas bräunlich. Die Stücke stammen alle aus Deutsch O.-Afrika.

Timora flavocarnea Hmps. ♂.

Die mir vorliegenden ♀♀ weichen von Hampson's Beschreibung dadurch ab, daß der Mittelstrich der Vorderflügel an der Wurzel weiß, von der Querrippe bis nahe zum Rande gelblich ist; der dunkle strichförmige Fleck auf der Querrippe, den die Abbildung zeigt, aber der in der Beschreibung nicht erwähnt wird, ist bei einem Stück oben, bei einem andern unten knapp erkennbar. Auf den Hinterflügeln fehlt der in der Beschreibung erwähnte, auf der Abbildung fehlende dunkle Schatten hinter und unter der Zelle; es sind die Hinterflügel und Fransen gleichmäßig blaß gelblich. Hierzu scheinen mir als für Hampson unbekannt männliche Stücke zu gehören, bei denen von der Mittelbinde der Vorderflügel nur der gelbliche Teil außerhalb der Querrippe erhalten ist; bei dem von Conradt gesammelten Stück ist noch eine leichte Andeutung des inneren Teils erkennbar. Hinterflügel etwas reiner weiß als bei dem ♀.

Type: 1 ♂ Bismarckburg, Togo, 26. IX. 90 Sammler Büttner, ♂ ebenfalls von dort 10. IX. 93 L. Conradt Sammler. Spannweite 26 mm, außerdem mehrere ♀♀.

Bücherbesprechungen.

Karl Vorbrod und J. Müller-Rutz: *Die Schmetterlinge der Schweiz*. Bern 1912. Verlag von K. J. Wyss. — 1. Band (Lieferung 1 bis 6). Preis der Lieferung M. 2.—.

Wieder ist die Zeit herbeigekommen, für welche der eifrige Insektensammler den Winter über Pläne gemacht hat und welcher er alljährlich mit Sehnsucht entgegenseht, die Zeit der Sammelausflüge und der Sammelreisen. Für letztere ist die Auswahl in diesem Jahre sehr beschränkt. Hauptsächlich wird bei der Frage nach dem Ziel die Schweiz in Betracht kommen. Als lepidopterologischen Führer dorthin empfehle ich aufs neue das oben genannte Werk. Es hat allen, welche es benutzt haben, wertvolle Dienste geleistet.

Unter Bezugnahme auf meine Besprechung dieses ausgezeichneten Werkes in Nr. 14 und 16 des 6. Jahrganges

dieser Zeitschrift und unter Hinweis auf die Beurteilung auf Seite 101 und 102 des 7. Jahrganges bemerke ich zunächst, daß ich mich dem am zuletzt genannten Orte ausgesprochenen Bedauern nicht anschließen kann. Das Fehlen von Abbildungen ist meiner Ansicht nach durchaus kein Mangel. Wir besitzen heutzutage so viele Werke mit guten Abbildungen, daß wir sie hier vollständig entbehren können. Sie hätten das Werk nur unnötig verteuert. Auch wird das Fehlen der Abbildungen dadurch ausgeglichen, daß bei jeder Art und Form angegeben wird, wo sie abgebildet ist. Diese Hinweise sind, weil die älteren Werke selten und den meisten schwer zugänglich sind, den neueren Schmetterlingswerken von Seitz, Spuler, Verity, Berge-Rebel, Culot u. a. entnommen worden. Wo aber Abbildungen nicht vorhanden sind oder nicht ermittelt werden konnten, wird wenigstens nachgewiesen, wo die Erstbeschreibung zu finden ist.

Zum andern wird den Verfassern zum Vorwurf gemacht, daß sie die neuere Systematik nicht berücksichtigt, sondern größtenteils am Staudinger-Rebel-Kataloge festgehalten haben. In meinen Augen ist dies geradezu ein Vorzug. Selbstverständlich ist es für jeden Entomologen unerlässlich, daß er sich mit den Vorschlägen der neueren Namengebung vertraut macht; aber annehmen und anwenden wird er die neuen Namen erst, wenn sich ihre Berechtigung und Notwendigkeit durch Nachprüfung von berufener Seite einwandfrei herausgestellt hat, so daß in absehbarer Zeit nicht wieder Änderungen zu erwarten sind.

Bei den *Sphingidae* sind die Verfasser in der Reihenfolge und Benennung der Gattungen und Arten von Staudinger abgewichen und Rothschild und Jordan gefolgt. Sie führen infolgedessen *ligustri* L. und *pinastri* L. unter dem Gattungsnamen *Hyloicus* Hb. und *ocellata* L. als einzige Art unter dem Gattungsnamen *Sphinx* L. an. Bei einer Neuauflage müssen sie das ändern; denn inzwischen hat Jordan im Seitz für *ligustri* L. und *pinastri* L. den Gattungsnamen *Sphinx* L. und für *ocellata* L. den Gattungsnamen *Smerinthus* O. wiederhergestellt, dagegen den Gattungsnamen *Hyloicus* Hb. gänzlich fallen lassen.

Daß sich die Verfasser auf die politischen Grenzen der Schweiz beschränkt haben, kann ich durchaus nicht tadeln. Es ist äußerst schwierig, ein Faunengebiet nach seinen natürlichen Grenzen festzulegen und dabei alle die Forderungen zu erfüllen, welche an die Abgrenzung eines Faunengebietes gestellt werden. Hätten sie diesen Versuch gewagt, würden sie auf allen Seiten Widerspruch erregt haben. Gibt es denn irgend ein Faunengebiet, über dessen Abgrenzung alle Gelehrten einig wären, ausgenommen vielleicht das südamerikanische, welches ringsum vom Meere abgeschlossen wird? Uebrigens haben die Verfasser unter Berücksichtigung der Boden- und Höhenverhältnisse neun Faunengebiete der Schmetterlinge und ihre Verteilung auf die einzelnen Gebietsgruppen nachgewiesen. Auf einer beigegebenen Karte sind diese Faunengebiete übersichtlich dargestellt.

Die 6. Lieferung reicht bis zu den *Brephidae* und bringt außer einem umfangreichen Nachtrage ein Verzeichnis der besprochenen Familien und Gattungen, Arten und Formen. Damit schließt der erste Band.

Inzwischen ist auch der zweite Band, welcher die *Geometridae* bis zu den *Hepialidae* behandelt, erschienen. Ich werde demnächst darauf zurückkommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Paul

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen. 40](#)